



Der Entlastungsraum der PHS

MONTAG – FREITAG 10-12H

Schüler*innen, die den Unterricht durch „Verhaltensoriginalität“ stören, jedoch (noch) nicht über das notwendige Regelverständnis verfügen, oder einen besonderen Bedarf an emotionaler und sozialer Förderung haben bzw. Auszeiten brauchen, steht der Entlastungsraum zu Verfügung.

In diesem sollen sie sich wohl und geborgen fühlen und lernen zu erkennen, was ihnen evtl. bei der Rückgewinnung ihres emotionalen Gleichgewichts hilfreich ist.

Die jeweiligen Klassen können somit im Unterricht planmäßig und/oder bei akutem Bedarf -von Störungen überforderter Schüler*innen entlastet werden.



Die Angebote im Entlastungsraum sind grundsätzlich, nach Einstufungslevel, freiwillig, d. h.

die Schüler*innen haben auch das Recht, sich für „Nichtstun“ zu entscheiden.

Viele Schüler*innen brauchen Rituale oder das Ausleben nicht altersgemäßer Bedürfnisse und Vorlieben, die in der Klasse eher auf Unverständnis stoßen.

Im Entlastungsraum können sie zuverlässige soziale Bindungen in Einzelsituationen oder Kleinstgruppen ohne Leistungsdruck aufbauen.

SCHÜLER*INNEN
ERLERNEN SOZIALE
REGELN IN EINEM
SCHONRAUM

(AUCH IM
ENTLASTUNGSRAUM
GELTEN REGELN).

SIE KÖNNEN IN EINEM
ÜBERSCHAUBAREN
RAHMEN LERNEN,
VERANTWORTUNG
FÜR IHR HANDELN
UND FÜR ANDERE ZU
TRAGEN.

Schüler*innen lernen,
ihre persönlichen
Schwierigkeiten
wahrzunehmen und mit
Unterstützung an der
Veränderung ihrer
Grenzen zu arbeiten.

Sie sammeln somit
positive Lernerfahrungen,
haben Erfolgserlebnisse
und steigern
gegebenenfalls ihr
Selbstwertgefühl.

DER
ENTLASTUNGSRAUM
STEHT DEN
SCHÜLER*INNEN ZU
FESTEN ZEITEN ABER
AUCH ALS
„BELOHNUNGSZEIT“
SOWIE ZUR SPONTANEN
ENTLASTUNG IN
AKUTSITUATIONEN ZUR
VERFÜGUNG.

Konzeption

- ▶ Mitarbeiter des Entlastungsraumes entscheidet nach Mitteilung des Levels (ROT, GELB, GRÜN) im Telefonat oder vor Ort (schicken mit Karte) über die Aufnahme der Kinder.
- ▶ Rot hat Vorrang vor gelb/grün. Im Fall des besetzten Raums muss gelb/grün zurück in die Klasse geschickt werden
(Rückkehrkarte / Anruf durch die MA) Krise hat immer Vorrang!!!
- ▶ Übergabeheft für alle Aufenthalte im Entlastungsraum liegt immer im Raum und muss tagesaktuell geführt werden
- ▶ Entlastung findet im „Entlastungsraum“ statt und nicht in den umliegenden Räumen

Einstufungslevel

Level 1 grün

Pro Kind

Kurze Entlastung von Kind und/oder Klasse

Möglichkeit Auszeit frei zu wählen (Kind hat die Wahl)

Beschäftigung frei wählbar

Kind entscheidet was/wann/wie lang (maximale Aufenthaltsdauer 30 Minuten)

Keine Rücksprache zwischen MA und KL notwendig

Level 2 gelb

Cool-down

Konflikt in der Klasse oä.

Auszeit wird durch die KL beschlossen

Schriftliches ausfüllen des "Denkzettel's/Wiedergutmachungsbild"

Rückkehr nach dem Ausfüllen des "Denkzettel's/Wiedergutmachungsbild"

Rücksprache falls notwendig von KL an MA.

Verweigerung: Konsequenz ggf. einheitlich der KL (Ideen werden begrüßt 😊)

Level 3 rot

Time-out

Deeskalation von Selbst- und/oder Selbstgefährdung (Aggressives/Selbstverletzendes Verhalten oder psychische Krise)

Auszeit wird durch die KL beschlossen

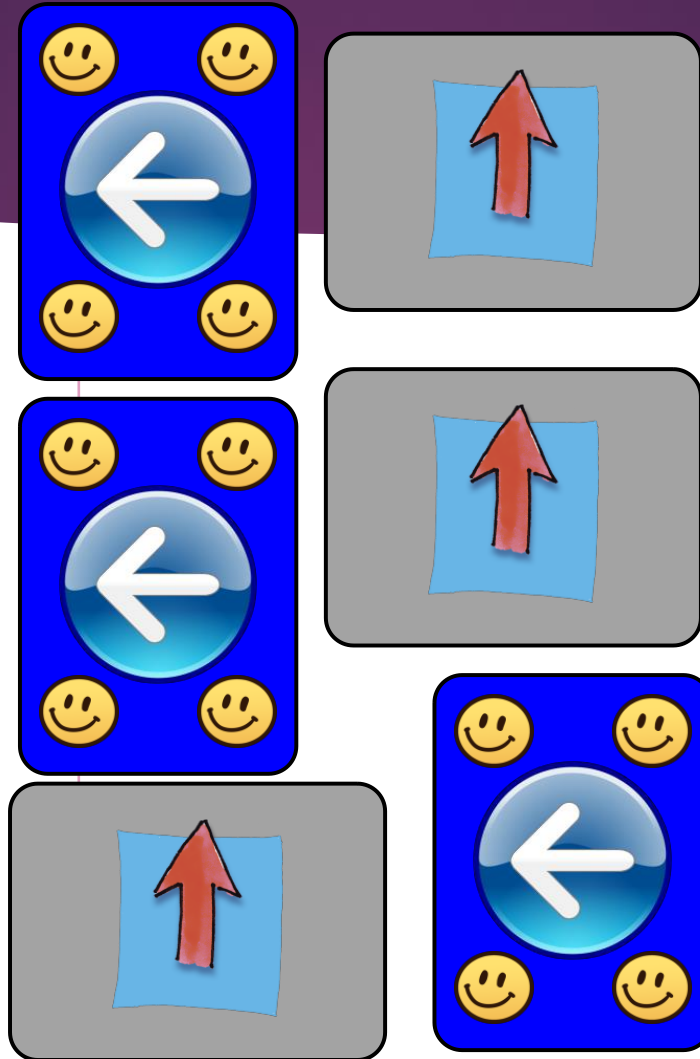
Deeskalation (Notfallkoffer mit allem, was darin ist!) – Denkzettel (falls möglich/keine Pflicht) – Gesprächsangebot durch MA

Keine Rückkehr in den Klassenverband!!!

Bei weiterer Eskalation: Einschalten der Schulleitung. Direkte Kontaktaufnahme zu den Eltern/Erziehungsberechtigten und Abholung des Schülers.

Konsequenz: schriftliche Information an die Eltern

Rückkehr



Zielsetzung des Raumes

Die SchülerInnen sollen schon beim Betreten des Raumes angenehme Empfindungen haben.

Selbstbestimmung und sich geborgen fühlen

Einfach nur „Ruhe haben“

Wenige eindeutige Regeln - klare überschaubare Strukturen

Überschaubarer sozialer Rahmen - Körperkontakt und individueller Zuspruch

Soziales Lernen im Schonraum - zuverlässige Bindungen

Rücksicht auf die Bedürfnisse der anderen

Reflexion des eigenen Verhaltens

Wahrnehmen eigener Bedürfnisse